

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kreisausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kreisausschuss angehören

An die Dezenten

**Einladung
zur 37. Sitzung
des Kreisausschusses**

(XV. Wahlperiode)

am Dienstag, dem 09.07.2013, um 15:00 Uhr

Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse
 - 2.1. Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 23.05.2013
 - 2.2. Schulausschuss vom 27.05.2013
 - 2.3. Planungs- und Umweltausschuss vom 04.06.2013
 - 2.4. Jugendhilfeausschuss vom 06.06.2013

3. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Berichtszeitraum Juni 2013
Vorlage: 61/2636/XV/2013
4. Bericht zur Regionalarbeit
Berichtszeitraum Juni 2013
Vorlage: 61/2635/XV/2013
- 4.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
"Konferenz der Gebietskörperschaften der IRR"
Vorlage: 61/2637/XV/2013
5. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europa, Stand
Juni/Juli 2013
Vorlage: ZS5/2631/XV/2013
6. SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der
Bedarfsgemeinschaften
Vorlage: 50/2627/XV/2013
7. Anträge
- 7.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.06.2013
- Alleinerziehende im Bestand
Vorlage: 50/2629/XV/2013
8. Mitteilungen
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Bestätigungen von Beschlüssen der Ausschüsse
- 1.1. Krankenhausausschuss vom 03.06.2013
2. Kenntnisnahme von Niederschriften
- 2.1. Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 23.05.2013
- 2.2. Schulausschuss vom 27.05.2013
3. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen
4. Auftragsvergaben
5. Anträge
6. Mitteilungen
7. Anfragen



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im **Kreishaus Neuss** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum 1
 Kreishaus Neuss, 2. Etage

SPD-Fraktion: Besprechungsraum 3
 Kreishaus Neuss, 2. Etage

Bitte nutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus „Tranktor“.

Sitzungsvorlage-Nr. 61/2636/XV/2013

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	09.07.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Berichtszeitraum Juni 2013

Sachverhalt:

1. Energiewirtschaft

Klimapartnerschaft mit der Gemeinde Solano

Im Zuge des Programms „50 Klimapartnerschaften bis 2015“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) ist der Rhein-Kreis Neuss eine Klimapartnerschaft mit der Gemeinde Solano in Kolumbien eingegangen.

Die Gemeinde Solano liegt im kolumbianischen Amazonasgebiet und umfasst rd. 43 000 km² Fläche. Dies entspricht in etwa der Größe des Staates Dänemark. In der Gemeinde Solano leben rd. 12.000 Einwohner, 70 % davon sind indigenen Ursprungs.

Der Bürgermeister der Gemeinde Solano, Herr Eliseo Murillo Criollo, der Experte für erneuerbare Energie der Gemeinde, Herr Aldemar Munoz Rodríguez und der Repräsentant der Indigenen Gemeinschaften von Solano und gleichzeitig Häuptling der Correguaje-Indianer, Herr Timoleon Valencia Bautista informierten sich im Rhein-Kreis Neuss über Möglichkeiten zur fairen Vermarktung von in Kolumbien angebaute Kakao, Energieversorgung im Allgemeinen und insbesondere Möglichkeiten zur Versorgung abgelegener Ortschaften mit Anlagen der erneuerbaren Energien. Die Renaturierung von Fließgewässern und die Aufforstung von Waldbereichen waren weitere Schwerpunktthemen des fachlichen Austausches, die in einen Projektworkshop ausführlich diskutiert wurden. Ergänzt wurde der fachliche Austausch durch ein umfangreiches Exkursionsprogramm.

Eliseo Murillo Criollo und Timoleon Bautista stellten in der Sitzung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss am 18.06.2013 ihre Gemeinde vor und gingen dabei insbesondere auch auf die problematische Stromversorgung ein. Im Hauptort der

Gemeinde Solano gibt es täglich nur in der Zeit von 18.00 bis 22.00 Uhr elektrischen Strom, erzeugt durch ein großes Dieselaggregat. Die Verbesserung der Versorgungslage in Elektrizität durch Anlagen der erneuerbaren Energien ist somit ein Schwerpunkt der kommunalen Klimapartnerschaft.

2. Braunkohlenplanung

A. Aktuelle Termine

1. Braunkohlenausschuss

Am 14.06.2013 fand bei der Bezirksregierung Köln die 147. Sitzung des Braunkohlenausschusses statt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Genehmigung des Braunkohlenplanes Umsiedlung Morschenich.

Der vom Braunkohlenausschuss am 05.11.2012 aufgestellte Braunkohlenplan „Umsiedlung Morschenich“ wurde mit Erlass vom 14.05.2013 durch die Staatskanzlei NRW mit ergänzenden Hinweisen genehmigt. Der Braunkohlenausschuss hat die Genehmigung des Braunkohlenplanes zur Kenntnis genommen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde durch die Umsiedlungsbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalens der Tätigkeits- und Erfahrungsbericht für den Zeitraum 01.04.2012 bis 31.03.2013 vorgestellt. Die Umsiedlungsbeauftragte bescheinigt in ihrem Bericht den derzeit von der Umsiedlung betroffenen Ortschaften einen positiven Umsiedlungsprozess. Besonders hervorgehoben wird die stimmige Fortentwicklung der Rahmenbedingungen und die Einbindung der Umsiedler in das Verfahren.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft, Stand Juni 2013 zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 61/2635/XV/2013

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	09.07.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht zur Regionalarbeit

Berichtszeitraum Juni 2013

Sachverhalt:

1. Regionalrat

Am 27.06.2013 fand die 52. Sitzung des Regionalrates der Bezirksregierung Düsseldorf statt. Zu seiner Vorbereitung tagten am 12.06.2013 der Strukturausschuss, am 13.06.2013 der Verkehrsausschuss und am 20.06.2013 der Planungsausschuss.

Von besonderer Bedeutung für den Rhein-Kreis Neuss waren folgende Tagesordnungspunkte:

• **Vorschlag für das Stadterneuerungsprogramm 2013**

Die Bezirksregierung legt den Vorschlag für das Stadterneuerungsprogramm 2013 vor. Die Gemeinden und Städte im Zuständigkeitsbereich des Regionalrates haben 28 Förderanträge mit einem Zuschussvolumen in Höhe von ca. 28,821 Mio. € (Vorjahr 35,9 Mio. €) eingereicht. Für das Städtebauförderprogramm 2013 sollen voraussichtlich ca. 168 Mio. € bereit gestellt werden (75 Mio. € Bundesmittel, 93 Mio. € Landesmittel). Im Vergleich zum Programmjahr 2012 hat sich der Ansatz aus Bundes- und Landesmitteln um ca. 4,6 Mio. € reduziert.

Für das Stadterneuerungsprogramm 2013 wird eine Priorisierung der Maßnahmen in die Kategorien A, B und C vorgenommen. Danach werden nur die Maßnahmen der Priorität A zur Aufnahme in das vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen noch zu verkündende Stadterneuerungsprogramm 2013 vorgeschlagen.

Aus dem Rhein-Kreis Neuss sind folgende Maßnahmen enthalten:

Mittel-empfänger Stadt/Gemeinde/GV	Bezeichnung Maßnahme/ Gebietskulisse	Förder-Priorität	Zwf. Ausgaben (2013)	Förderung 2013	Künftige Förderung (ab 2014) in Tsd. €	Vorauss. Finanz-Ende Gesamtmaßnahme	Projektbeschreibung
Stadt Grevenbroich	Aktive Zentren, Innenstadt Grevenbroich	A	911	547	732	2018	Aufwertung der Innenstadtbereiche: Erstellung IHK, Bürgerbeteiligung; Umbau/Verkehrskonzept Bahnstr.; Innenstadtmanager; Verfügungsfond Nr. 14; Umgestaltung öffentl. Straßen
Stadt Neuss	Aktive Zentren, Sanierungsgebiet östlicher Innenstadtrand	A	184	92	1.449	2016	Planungen und Untersuchungen

- **Information über den Entwurf des Kulturfördergesetzes**

In der Sitzung des Strukturausschusses wurde durch Herrn Ministerialdirigent Peter Landmann über den Entwurf des Kulturfördergesetzes berichtet.

Das Landeskabinett hat die Eckpunkte für ein Kulturfördergesetz verabschiedet. Das Kulturfördergesetz (KFG) soll Regelungen zu folgenden Bereichen enthalten:

- Allgemeine Bestimmungen über Ziele, Schwerpunkte und Grundsätze der Kulturförderung, die auch für die Gemeinden gelten.
- Handlungsfelder der Kulturförderung des Landes
- Landeseigene Kulturaufgaben
- Kulturförderplan
- Instrumente der Landesförderung
- Berichtswesen und Qualitätssicherung

Die bisherige Praxis, in den Städten, Kreisen und Gemeinden eine eigenverantwortliche Gestaltung der Kulturförderung als Selbstverwaltungsaufgabe zu betreiben, soll auch weiterhin erhalten bleiben.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

- **Sachstandsbericht zu den Landesstraßenbauprogrammen 2013**
 - **Bericht über die Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans (UA III)**
 - **Bericht über die Programme „Um- und Ausbau von Landesstraßen < 3,0 Mio. € Gesamtkosten je Maßnahmen (UA IIa)“ und Radwegebau an bestehenden Landesstraßen (UA IIr)“**

Die Bezirksregierung hat zur Sitzung des Verkehrsausschusses einen Sachstandsbericht zu den Jahresbauprogrammen für Landesstraßen vorgelegt.

Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans

Im Entwurf für den Haushaltstitel 777 13 ist eine Reduzierung von 53 Mio. € in 2012 auf nunmehr 44 Mio. € in 2013 vorgesehen. Für das Jahresbauprogramm „Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans“ gab es im letzten Jahr keine Beschlussfassung des Regionalrates, da keine neuen Vorhaben in das Programm aufgenommen wurden.

Aus dem Rhein-Kreis Neuss sind folgende Maßnahmen enthalten:

Bezeichnung der Maßnahme	Gesamtkosten (T €)	Ausgaben in den Vorjahren (T €)	Davon in 2012 (T €)	Betrag für 2013 (T €)
Gesetzlicher Anteil an Kreuzungsmaßnahmen in der Baulast Dritter:				
L 37 Neubau AS Willy-Brandt-Ring/Floßhafenstr. in Neuss	4.360	3.701	2.145	700
L 154 BÜ-Beseitigung in Meerbusch-Osterath (L 154/L 239)	5.040	80	21	-----

Umbau- und Ausbaumaßnahmen von Landesstraßen < als 3,0 Mio. € Gesamtkosten je Maßnahme

In seiner Sitzung am 13.12.2012 hat der Regionalrat die Prioritätenreihung des Programms Um- und Ausbau von Landesstraße < 3,0 Mio. € Gesamtkosten je Maßnahme und des Programms Radwegebau an bestehenden Landstraßen beschlossen.

Der Haushaltsplan 2013 sieht landesweit 7,0 Mio. € (Vorjahr 15,0 Mio. €) für das Programm UA IIa – Programm und Landesweit 9,0 Mio. € (Vorjahr 12,0 Mio. €) und für das Programm UA IIr – Programm vor.

Um- und Ausbau von Landesstraßen <3,0 Mio.€ (UA II a)

Aus dem Rhein-Kreis Neuss ist folgende Maßnahme enthalten:

Prio	Bezeichnung der Maßnahme	Kosten Gesamt (Mio. €)	Ansatz 2013 (Mio. €)	Ansatz 2014 (Mio. €)
10	L 142 Umbau Knoten mit der B477 bei Neuss-Wehl/Speck (Vorplanung)	0,510	---	---

Radwegebau an bestehenden Landesstraßen (UA IIr)

Aus dem Rhein-Kreis Neuss sind folgende Maßnahmen enthalten:

Prio	Bezeichnung der Maßnahme	Kosten Gesamt (Mio. €)	Ansatz 2014 (Mio. €)	Rest ff (Mio. €)	Beginn	Ende
1	L 142 Radweg Umgehung Neuss/Norf-Hoisten (K 30 – K 7), 1. BA	1.240	0,350	0,890	2014	2015
8	L 69 Neubau Radweg zw. GV-Wevelinghoven u. Rom-Widdeshoven (Vorplanung)	0,900	---	---	---	---

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

2. Region Köln/Bonn e. V.

2.1 Vorstandssitzung

Am 21.06.2013 fand in Köln-Wesseling die 85. Vorstandssitzung des Region Köln/Bonn e. V. statt.

In der Sitzung fand der turnusmäßige Wechsel des Vorstandsvorsitzes in der Region Köln/Bonn statt. Nach zweijähriger Amtszeit übergab Herr Landrat Stump (Rhein-Erft-Kreis) den Vorsitz an Herrn Landrat Petrauschke. In einem weiteren Tagesordnungspunkt stellte sich der Zweckverband Region Aachen vor. Der Zweckverband und die Region Köln/Bonn e. V. gehören zu den ältesten Regionalmanagements in NRW und führen seit langer Zeit einen konstruktiven und freundschaftlichen Dialog. Beide Regionen sind Teil der Braunkohleregion und besitzen herausragende Hochschul- und Forschungsstandorte. Im Rahmen der Vorstandssitzung haben beide Regionen daher vereinbart, künftig enger zusammenzuarbeiten. Eine Kooperationsvereinbarung soll im kommenden Jahr unterzeichnet werden. Erste mögliche Kooperationsthemen sollen sein:

- Wissenschaft, Forschung und Innovation
- Verkehr und Logistik
- Tourismus, Kultur und Kulturlandschaftsentwicklung
- Innovationsregion Rheinisches Revier.

2.2 Regionale Jahrestagung/Langer Tag der Region

Am 21.06.2013 fand in Köln-Wesseling der diesjährige Lange Tag der Region statt.

Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik konnten sich über interessante Projektstandorte in Wesseling und dem Rhein-Erft-Kreis informieren.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des „Langen Tages der Region“ ein Regionalforum „Raumentwicklung in der Region Köln/Bonn“ durchgeführt. Die Region Köln/Bonn arbeitet seit vielen Jahren an der Entwicklung und Umsetzung eines regionalen Kulturlandschaftsnetzwerkes. Nunmehr wurde die 3. Fortschreibung des „Masterplans:Grün“ vorgelegt. Bedingt durch künftige Flächenanforderungen und vielfältige Interessen erhält die künftige Raumentwicklung eine immer größer werdende Bedeutung. Das Regionalforum bot die Möglichkeit, die verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Vertreter aus der Wirtschaft, des Naturschutzes und der Landwirtschaft sowie der Kommunen diskutierten die verschiedenen Aspekte der Flächennutzung. Die Thematik soll künftig verstärkt in den Arbeitskreisen der Region aufgegriffen werden.

3. Abfallwirtschaftsverein Region Rhein-Wupper

Schwerpunkt der Vorstandssitzung am 05.06.2013 war ein umfassender Erfahrungsaustausch zur Erfassung und Verwertung von Elektroaltgeräten. Nur durch effektive und bürgerfreundliche Erfassungssysteme können die gesetzlich vorgegebenen Erfassungsquoten erzielt werden. Diese werden durchweg überall

durch erhebliche unzulässige gewerbliche Sammlungen beeinträchtigt. Dadurch fehlen den Gebührenhaushalten nicht nur entsprechende Erlöse. Mit den illegalen gewerblichen Sammlungen sind vielfach auch erhebliche Umweltschädigungen verbunden, insbesondere wenn durch unsachgemäßes Ausschichten von Kühlgeräten Kältemittel in die Atmosphäre gelangen. Mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit verbundene konzertierte behördliche Aktivitäten –wie auch im Rhein-Kreis Neuss entwickelt und praktiziert- können einen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung der illegalen Sammlungen leisten.

Angesprochen wurden auch die Aktivitäten des Umweltministeriums zur Abfallwirtschaftsplanung. Hierzu steht ein erbetener Besprechungstermin mit dem Umweltminister noch aus.

In die auf der Bundesebene laufenden Überlegungen zur Verabschiedung eines Wertstoffgesetzes beabsichtigt sich der Verein durch eine praxisorientierte Stellungnahme einzubringen. Diese wird auch Gegenstand künftiger Vorstandssitzungen sein.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit, Stand Juni 2013 zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 61/2637/XV/2013

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	09.07.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Konferenz der Gebietskörperschaften der IRR"

Sachverhalt:

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat mit Datum vom 17.06.2013 die als **Anlage** beigefügte Anfrage zur Konferenz der Gebietskörperschaften an den Landrat gerichtet.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Am 11.06.2013 fand im Kreissitzungssaal in Grevenbroich die 3. Konferenz der Gebietskörperschaften der Innovationsregion Rheinisches Revier statt. Landrat Hans-Jürgen Petruschke konnte zur sogenannten „Vollversammlung der Region“ rund 50 Gäste, hauptsächlich Hauptverwaltungsbeamtinnen und Hauptverwaltungsbeamte aus den Gebietskörperschaften der Region, begrüßen.

Thematischer Schwerpunkt der Konferenz der Gebietskörperschaften war die gewerbliche Flächenentwicklung im Rheinischen Braunkohlenrevier. Hierzu wurden in der Sitzung das „Gewerbliche Flächenmanagement Ruhr“ durch Herrn Jochen Weiland, Geschäftsführer des Büros für Regionale Analyse, vorgestellt. Das gewerbliche Flächenmanagement Ruhr wird im Ruhrgebiet bereits seit geraumer Zeit als Instrument angewendet, um einerseits verfügbare und nicht verfügbare Gewerbeflächen umfassend zu erheben und darüber hinaus gezielte Maßnahmenvorschläge zu unterbreiten, um gewerblich Fläche zu aktivieren bzw. zu reaktiveren und dem Markt zuzuführen.

Ziel der Innovationsregion Rheinisches Revier ist es, diesen Ansatz für das Ruhrgebiet auf das Gebiet der IRR in angepasster Form zu übertragen.

Staatssekretär a. D. Hans Krings berichtete darüber hinaus über die Arbeit der Arbeitsgruppe „Gewerbeflächen- und Gewerbesteuerverbund“. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, regionalbedeutsame Modellprojekte für die Gewerbeflächenentwicklung in der IRR herauszuarbeiten.

Aufgrund des thematischen Schwerpunkts der Gewerbeflächenentwicklung wurden in der Konferenz der Gebietskörperschaften keine weiteren Projekte vorgestellt.

Der Rhein-Kreis Neuss wird die Übertragung des gewerblichen Flächenmanagementsystems Ruhr auf das Gebiet der IRR unterstützen. Darüber hinaus wird eine Meldung des geplanten interkommunalen Gewerbegebietes Grevenbroich/Jüchen als Modellprojekt an die Arbeitsgruppe „Gewerbeflächen- und Gewerbesteuerverbund“ erfolgen.

Die Innovationsregion Rheinisches Revier bearbeitet in insgesamt 11 Arbeitsgruppen ein breites Themenspektrum, das von den Themen Energie und Versorgung bis hin zu touristischen Potentialen im Rheinischen Braunkohlenrevier reicht. Der Rhein-Kreis Neuss entsendet Vertreter in verschiedene Arbeitsgruppen, die die Belange des Rhein-Kreises Neuss dort einbringen.

Über die weitere Entwicklung in der Innovationsregion Rheinisches Revier wird im Zuge des Berichtes zur Regionalarbeit informiert.

Anlage

Anfrage Bündnis 90 Die Grünen v. 17.06.2013



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jügen Petrauschke

Fax +49 2181 6012400

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

Neuss, 17. Juni 2013
Erhard Demmer/Renate Dorner-Müller

Konferenz der Gebietskörperschaften der IRR

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir nehmen Bezug auf die Pressemitteilung des Rhein-Kreises Neuss vom 13. Juni 2013 über die Konferenz der Gebietskörperschaften der Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) in Grevenbroich und bitten Sie, in der Sitzung des **Kreisausschusses am 9. Juli 2013** um Beantwortung unserer nachstehenden Fragen:

1. Welche weiteren Projekte wurden vorgestellt?
2. Welche wird der Rhein-Kreis Neuss besonders unterstützen?

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss – per Email

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/2631/XV/2013

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	09.07.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europa, Stand Juni/Juli 2013

Sachverhalt:

1. Konjunktur/Arbeitsmarkt

Wird in der Sitzung vorgelegt.

2. Existenzgründung/Förderung von jungen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss

Es wird auf die Anlage verwiesen, die einen aktuellen Überblick über die Entwicklung der Existenzgründungen im Bund sowie die Bilanz des Startercenters des Rhein-Kreises Neuss für 2012 skizziert.

Beschäftigte aus Neugründungen:

Gemäß Anfrage in der letzten Sitzung des Kreisausschuss zu den Beschäftigten aus Neugründungen liegt eine Statistik von IT-NRW bei.

Anmerkungen von IT-NRW hierzu:

Die Tabellen enthalten die Betriebsgründungen und die sonstigen Neugründungen nach Wirtschaftsbereichen unterteilt. Unter Betriebsgründungen werden die Fälle gezählt, bei denen ein Handelsregistereintrag oder eine Handwerkskarte vorliegt bzw. beantragt wird oder es beabsichtigt wird Arbeitnehmer zu beschäftigen. Daher liegen auch nur für diese Art der Gründungen Angaben

über voraussichtliche Tätige Personen vor. Die Zahl der tätigen Personen ist eine Angabe des Gewerbetreibenden, die nicht geprüft werden kann. Bei den Gewerbemeldungen handelt es sich um Absichtserklärungen. Inwieweit tatsächlich ein Gewerbe aufgenommen wird, ist bei IT-NRW nicht bekannt.

3. Rückblick WFG Business Cup 2013

Am 21. Juni 2013 fand im Golfpark Rittergut Birkhof zum zehnten Mal das Charity Golfturnier der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss, der crefo/factoring Düsseldorf Neuss, der Sparkasse Neuss und der Nellen Assekuranz statt. 200 Golfer nahmen an diesem Benefizturnier teil, 440 Gäste an der Abendveranstaltung. Prominente Teilnehmer waren in diesem Jahr u. a. Sönke Wortmann, Berti Vogts, Rainer Bonhof, Renè van de Kerkhof, Wim Rijsbergen, Bernd Krauss und Uli Stein. Über das Golfturnier wurden in diesem Jahr 42.000 Euro für soziale Zwecke eingespielt. Mit dem Erlös wurden die Erika-Moll-Kinderhilfe, der Förderverein „Kleine Talente Neuss“ und die Borussia-Mönchengladbach-Stiftung unterstützt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europa, Stand Juni/Juli 2013, zur Kenntnis.

Anlagen:

Gründerbericht RKN 2012

Neugründungen - Tätige Personen RKN 2012



Förderung von Existenzgründungen und jungen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss

- Chancen für Wachstum und Innovation -



Inhalt

1. Firmen Start-Ups:
Innovation und Wachstum für unsere Region
2. Aktuelle Gründungsentwicklung in Deutschland
3. Startercenter NRW &
Bilanz Starter Center Rhein-Kreis Neuss
4. Förderung von Existenzgründern und jungen
Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss
5. Ausblick: Prognose zur Gründungsentwicklung
6. Gründerzentren: Homebase für erfolgreiche Start-Ups?



1. Start-Ups: Innovation und Wachstum für unsere Region



Start-Ups als Indikator für eine innovative und zukunftsorientierte Region

- Gründungen stärken den Innovationsgrad unserer Wirtschaft
- Wettbewerbsanreicherung durch neue und innovative Marktteilnehmer
- Gründungen von heute sind das Potential der kleinen und mittleren Betriebe von morgen und damit die künftigen Arbeitgeber
- Der schöpferische Unternehmer ist Initiator, Katalysator und Innovator seines Unternehmens
- Neue und innovative Unternehmen tragen maßgeblich zum Bild und zur Zukunftsentwicklung eines Wirtschaftsstandortes bei



Angehende und junge Unternehmen sind eine der Hauptzielgruppen aktiver und gestaltender Wirtschaftsförderung



1. Start-Ups: Innovation und Wachstum für unsere Region

Rhein-Kreis Neuss: Dynamische Gründerregion

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Rhein-Kreis Neuss ist Indikator für die Attraktivität des Standortes zur Entfaltung von (neuer) Wirtschaftsaktivität.

Vergleich Gewerbean- und abmeldungen

Jahr	Rhein-Kreis Neuss		
	Anmeldungen	Abmeldungen	Überhang
2010	4884	4198	+ 686
2011	4617	4569	+ 48
2012	4265	4041	+ 224

Vergleich Gewerbeneueinrichtungen und -aufgaben

Jahr	Rhein-Kreis Neuss		
	Neueinrichtungen	Aufgaben	Überhang
2010	3956	3327	+ 629
2011	3667	3493	+ 174
2012	3379	3178	+ 201



Die Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss bieten gute Voraussetzungen für neues Unternehmertum



2. Aktuelle Gründungsentwicklung (Deutschland)



Anzahl der Existenzgründer

Rund 775.000 Personen haben sich in 2012 selbstständig gemacht, davon 315.000 im Vollerwerb und 460.000 im Nebenerwerb. Dies entspricht einer Gründerquote von 1,5%.
→ Niedrigster Wert seit 2000

Gründungsmotive

- 47% geben eine eigene Geschäftsidee für die Gründung an
- 30% gründen primär aus Mangel an Erwerbsalternativen
- 23% aller Gründer nennen sonstige Gründe

Gründungsseiten

- 82% aller Gründungsprojekte sind keine Marktneuheiten
- 14% aller Gründer bieten ein regional oder bundesweit neues Produkt an
- 4% starten mit einer weltweiten Marktneuheit



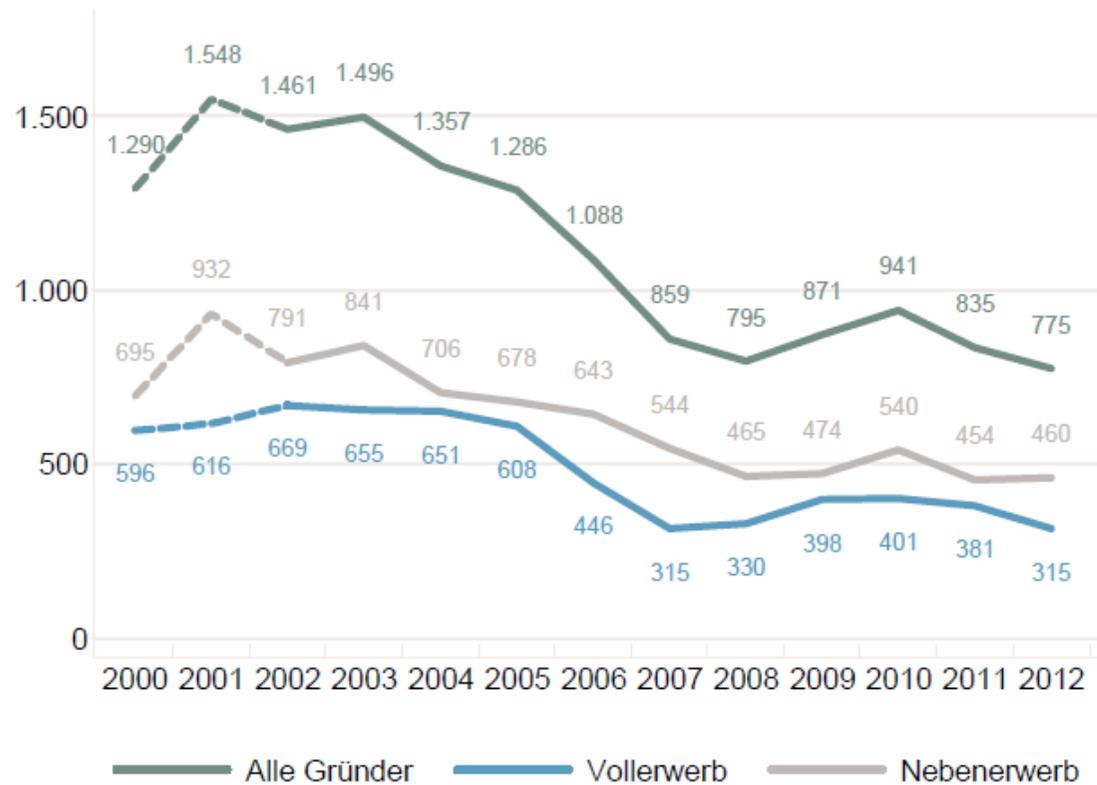
Knapp ein Drittel (31%) aller Gründungsprojekte werden bereits nach drei Jahren wieder aufgegeben!



2. Aktuelle Gründungsentwicklung (Deutschland)



Die Gründungsaktivität im gesamten Bundesgebiet nimmt in 2012 weiter ab.



Quelle: Befragungswellen 2000 bis 2012 des KfW-Gründungsmonitors



2. Aktuelle Gründungsentwicklung (Deutschland)



Gründe für den Rückgang

- Positive Entwicklung am Arbeitsmarkt
- Gute Erwerbsalternativen / gute Einkommensperspektiven für qualifizierte Fachkräfte sorgen für weniger Gründungen
- Reform der staatlichen Gründungsförderung

Priorität der Arbeitsvermittlung:

Seit Anfang 2012 steht der Gründungszuschuss für vormals arbeitslose Gründer nur noch Antragstellern offen, die keine Chance auf Vermittlung in abhängige Beschäftigung haben. (Ermessensleistung der Arbeitsagentur)



32% weniger Gründer aus der Arbeitslosigkeit gegenüber 2011*

*Quelle: KfW-Gründungsmonitor 2013

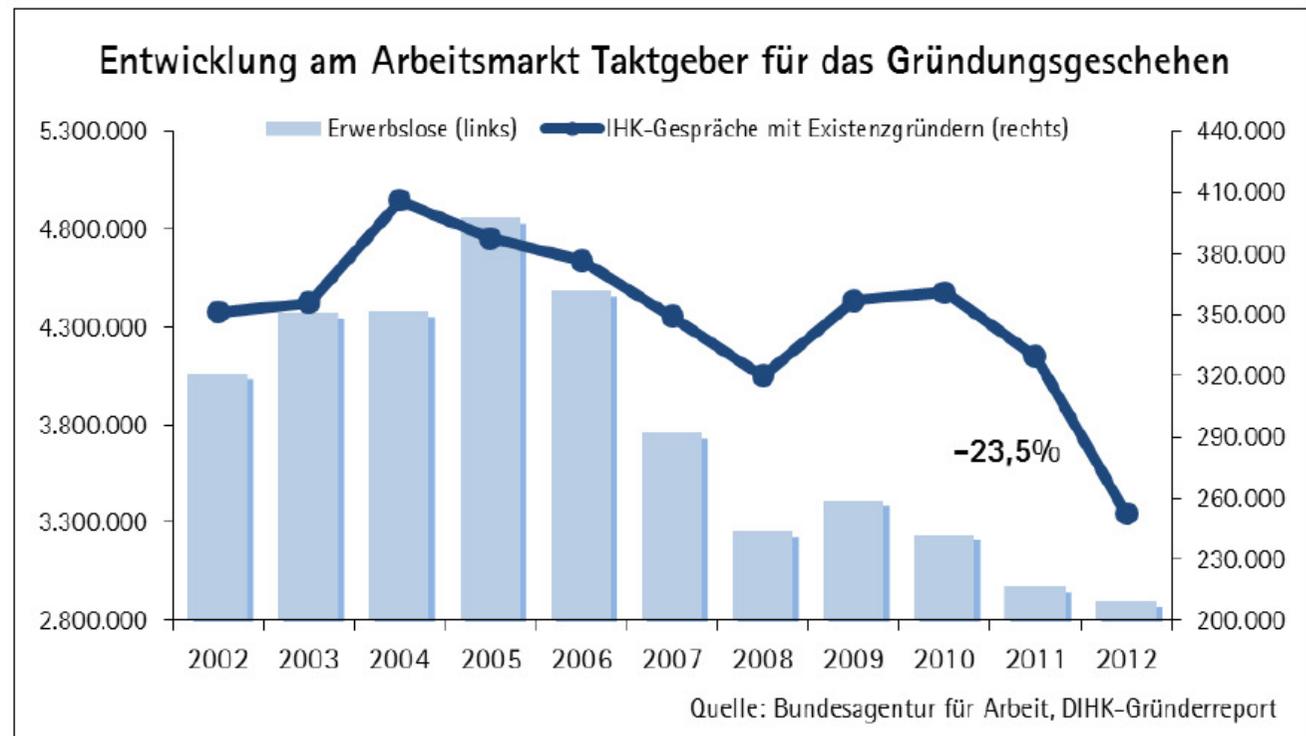


2. Aktuelle Gründungsentwicklung (Deutschland)



Entwicklung am Arbeitsmarkt

Der seit Jahren zu beobachtende Trend setzt sich weiter fort: Bei besserer Arbeitsmarktlage sinkt das Gründungsinteresse.





3. STARTERCENTER NRW.



Mit den Startercentern der Kammern und Wirtschaftsförderungen haben wir ein systemisches, zertifiziertes, qualitativ hochwertiges System der Gründungsunterstützung

Sie bieten als zentrale Anlaufstelle allen Gründerinnen und Gründern

- Informationen zum Thema Selbständigkeit,
- Beratung zu individuellen Geschäftskonzepten sowie
- Hilfestellungen bei der Erledigung der notwendigen Gründungsformalitäten.

Das Startercenter NRW unterliegt Prüfstandards zur Sicherung der Servicequalität

Einhaltung von 31 festgelegte Qualitätskriterien im Rahmen eines Qualitätsmanagements: z.B. Sicherstellung und Durchführung von:

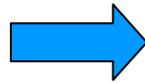
- Erstinformationen, -beratung und Intensivberatung
- Anlaufstelle für Beratungsförderprogramme
- Angebote für Existenzgründer und Jungunternehmer
- Kontakte mit Fachinstitutionen
- Beratungsdokumentation



3. STARTERCENTER [^] NRW.



In NRW gibt es insgesamt 82 Startercenter; 4 davon in der Region Mittlerer Niederrhein



Das SC im Rhein-Kreis Neuss ist bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft RKN mbH angesiedelt.

Das SC RKN ist seit 2008 zertifiziert. Zertifizierung bislang alle zwei Jahre (künftig alle 3 Jahre).

Das SC RKN arbeitet in enger Vernetzung und Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen in den 8 Städten und Gemeinden des Kreises.



3. Bilanz RKN



Im Rhein-Kreis Neuss wurden 2012 insgesamt 261 Informations- und Beratungsgespräche durch das SC durchgeführt, davon

- 151 Beratungen bis 30 Minuten
- 110 Beratungen über 30 Minuten

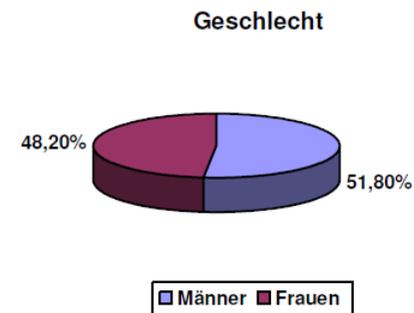
→ Rd. 500 weitere Kontakte im Rahmen von Veranstaltungen



Auch die Beratungszahlen im Rhein-Kreis Neuss spiegeln den bundes- und landesweit rückläufigen Trend

Merkmale zur Gründerperson

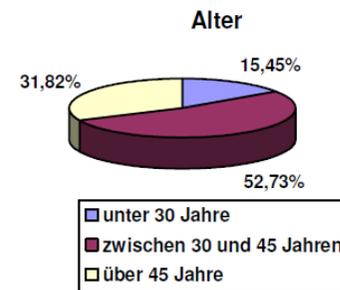
Insgesamt haben 48,2 % Frauen und 51,8 % Männer die Leistungen des Startercenters Rhein-Kreis Neuss in Anspruch genommen.



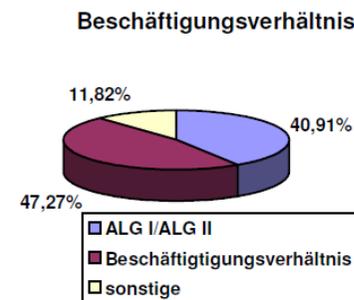


3. Bilanz RKN

Die meisten Beratungssuchenden (52,73 %) waren zwischen 30 und 45 Jahren, 31,82 % waren über 45 Jahre und 15,45 % waren unter 30 Jahre.



40,91 % der Beratungssuchenden kamen aus der Arbeitslosigkeit (28,18 % aus ALG I, 12,73 % aus ALG II), 47,27 % kamen aus einem Beschäftigungsverhältnis und 11,82 % waren sonstige (z. B. Schüler, Studenten, Hausfrauen).





3. Bilanz RKN

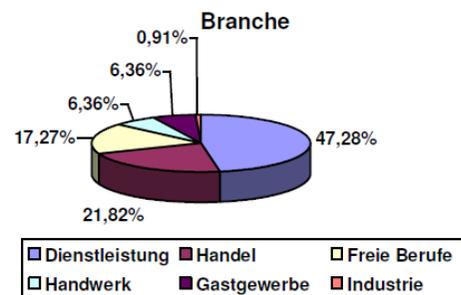


Mit 79,09 % hatte die Mehrheit der im Jahr 2012 Beratenen die deutsche Staatsangehörigkeit, 20,91 % waren ausländische Staatsbürger.



Merkmale zu den Gründungsbranchen

Mit 47,28 % lagen im Dienstleistungssektor die meisten Beratungsfälle zu Grunde, gefolgt vom Handel mit 21,82 %. Beratungen in den Freien Berufen wurden in 17,27 %, im Handwerk und im Gastgewerbe mit jeweils 6,36 % und in lediglich 0,91 % in der Industriebranche durchgeführt.

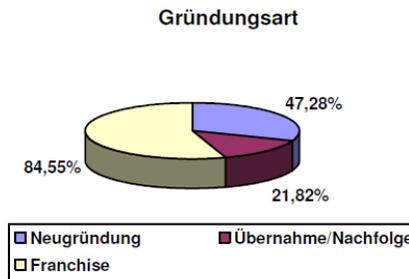




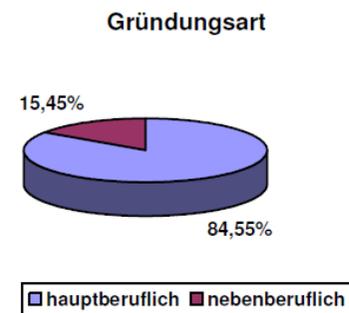
3. Bilanz RKN



Bei mehr als drei Viertel (84,55 %) der im Jahr 2012 durchgeführten Beratungen ging es um Neugründungen bzw. neu gegründeten Unternehmen, bei 12,72 % um die Übernahme/Nachfolge und bei lediglich 2,73 % um die Gründung eines Franchiseunternehmens. Der Anteil der im Jahr 2012 beratenen Re-Starter lag bei 4,5 % aller Beratungsgespräche des Startercenters Rhein-Kreis Neuss.



In über drei Viertel (84,55 %) wurde von den beratenen Personen die hauptberufliche Selbständigkeit angestrebt, lediglich bei 15,45 % bestand das Ziel einer nebenberuflichen Selbständigkeit.





4. Gründungsförderung in der Region und im Rhein-Kreis Neuss



Gründerregion Niederrhein

Die Gründerregion ist ein Netzwerk, das in der Region Rhein-Kreis Neuss, Mönchengladbach, Kreis Viersen und Krefeld tätig ist.

Mehr als 20 Institutionen, Verbände und Einrichtungen unterstützen sie bei der Existenzgründung.

Teilnehmer u. a.

- 4 Regionale Starter Center
- Kommunen bzw. deren Wirtschaftsförderungseinrichtungen
- Bundesagentur für Arbeit
- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- Steuerberatungskammer
- Dehoga
- etc.





4. Angebote für Gründer und junge Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss



- **Seminare und Workshops** für Existenzgründer und junge Unternehmer zu zielgruppenrelevanten und aktuellen Themen => 62 Angebote in 2013
- Neu in 2013: **Unternehmerfrühstücke** mit wechselnden Fachvorträgen und zur Netzwerkförderung untereinander



In Kooperation mit der IHK Mittlerer Niederrhein und allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden:

Jährlicher Gründer- und Unternehmertag

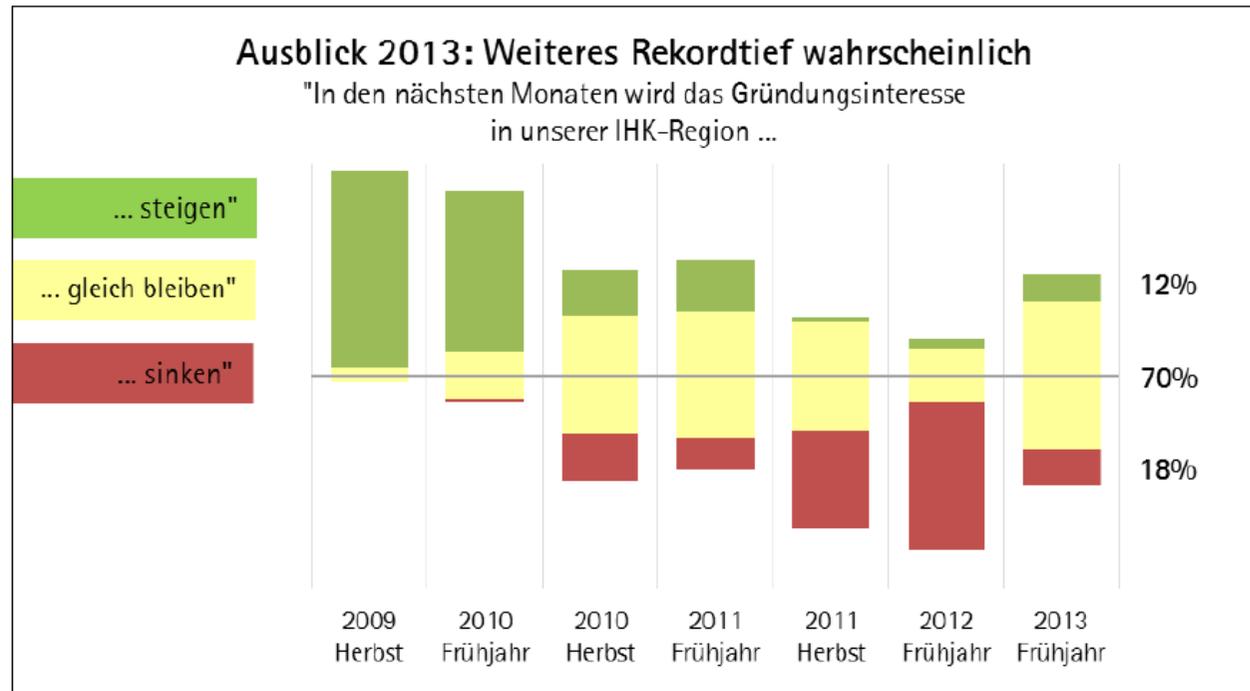
- Private und institutionelle Aussteller
- Begleitendes Fachprogramm
- Besucher 2012: 300
- 18. Auflage:
Termin 2013: 14. Juni 2013 in Meerbusch





5. Ausblick

Prognose zur Existenzgründung



Quelle: DIHK-Gründerreport 2013



5. Ausblick

Prognose zur Existenzgründung

- gute Arbeitsmarktlage wird auch weiterhin das Gründungsinteresse dämpfen
- Gesundheitssektor mit den besten Chancen für Gründungen (z.B. Pflegedienstleistungen, Sport, Fitness, Wellness, Medizintechnik)
- Weiterhin auch gute Perspektiven haben innovative Gründungen im IT- und Web-Bereich
- Der hohe Bedarf an mehr Energieeffizienz in Haushalten und Unternehmen sowie weiterhin hohe Energie- und Rohstoffpreise ermöglichen auch in diesen Feldern Chancen für Existenzgründer.



6. Gründerzentren: Homebase für erfolgreiche Start-Ups?



„Gründerzentrum“ des Rhein-Kreises Neuss

TZG Business Center Neuss

Umbau des ehemaligen chemischen Untersuchungsamtes in Zentrumslage von Neuss



Entwicklungskonzept der Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der Technologiezentrum Glehn GmbH



Mit dem Angebot des TZG Business Centers in Neuss wird Existenzgründern, Start-Up's und jungen Unternehmen die Möglichkeit geboten, flexibel und bezahlbare Räumlichkeiten anzumieten sowie ein Komplettangebot an Serviceleistungen in Anspruch zu nehmen, um sich in der Startphase auf das unternehmerische Kerngeschäft zu konzentrieren.

Ein Erfolgsschlüssel: Wirtschaftsförderung vor Ort als Ansprechpartner

- Unterstützung auch nach Einzug
- Netzwerkimtegration
- Unterstützung bei der Beschäftigtensuche
- Spin-Off Begleitung
- gemeinsame Veranstaltungen und Maßnahmen



Weitere Informationen

www.dihk.de/presse/meldungen/2013-04-23-gruenderreport

www.kfw.de/KfW-Konzern/KfW-Research/Economic-Research/Publikationen/KfW-Gr%C3%BCndungsmonitor/Aktueller-Ergebnisbericht/

Ihre Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss

Herr Robert Abts
Leiter Wirtschaftsförderung
Tel: 02131 / 928 7500
Robert.Abts@rhein-kreis-neuss.de

Frau Hildegard Fuhrmann
StarterCenter NRW Rhein-Kreis Neuss
Tel: 02131 / 928 7512
Hildegard.Fuhrmann@rhein-kreis-neuss.de

Berichtszeitraum: 01.12 - 12.12
Land: 05 Reg.Bez.: 1 Kreis/Bezirk: 62
Verbands-/Samtgem.: Gemeinde:
Blatt: 1

33 Neugründungen sowie tätige Personen nach Wirtschaftsbereichen

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Betriebsgründung				tätige Personen bei Betr.gründung		sonstige Neugründung		
		insgesamt	Hauptniederlassung	Zweigniederlassung	unselbstständige Zweigstelle	Vollzeit	Teilzeit	insgesamt	Neben-erwerb	übrige
A	Land-u.Forstwirtschaft,Fischerei	1	1	-	-	-	-	7	2	5
01	Landwirtschaft u.Jagd	-	-	-	-	-	-	7	2	5
02	Forstwirtschaft u.Holzeinschlag	1	1	-	-	-	-	-	-	-
03	Fischerei u.Aquakultur	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Gew.v.Erdöl u.Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Gew.v.Steinen u.Erden,sonst.Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09	Erbrg.v.Dienstleistg.f.d.Bergbau u.f. die Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	40	23	3	14	28	15	67	47	20
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	4	3	-	1	19	9	1	-	1
11	Getränkeherstellung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	H.v.Textilien	1	-	1	-	-	-	11	9	2
14	H.v.Bekleidung	-	-	-	-	-	-	10	7	3
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	-	-	-	-	-	-	1	1	-
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkw. (o.Möbel)	-	-	-	-	-	-	1	1	-
17	H.v.Papier, Pappe u.Waren daraus	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	H.v.Druckerzeugnissen;Vervielfältigung v.bespielten Ton-,Bild-u.Datenträgern .	4	2	-	2	-	1	4	2	2
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	H.v.chem.Erzeugnissen	1	-	1	-	-	-	1	1	-
21	H.v.pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

39/50

Ö:
5

22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	2	2	-	-	-	-	1	-	1
23	H.v.Glas u.Glaswaren,Keramik,Verarb.v. Steinen u.Erden	3	2	-	1	-	-	2	1	1
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	-	1	-	-	-	-	-	-
25	H.v.Metallerzeugnissen	7	2	-	5	3	2	7	5	2
26	H.v.DV-Gerät.,elektr.u.opt.Erzeugnissen	4	2	-	2	1	-	1	1	-
27	H.v.elekt.Ausrüstungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Maschinenbau	3	2	-	1	-	-	1	1	-
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonst.Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H.v.Möbeln	2	1	-	1	3	1	2	1	1
32	H.v.sonstigen Waren	4	4	-	-	-	-	21	17	4
33	Rep.u.Installation v.Maschinen u.Ausrüstungen	4	3	-	1	2	2	3	-	3
D	Energieversorgung	35	35	-	-	-	-	12	11	1
E	Wasserversorgung;Abwasser-u.Abfallentsorg. u.Beseitigung v.Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Sammlung,Behandlung u.Beseitigung v. Abfällen,Rückgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
39	Beseitigung v.Umweltverschmutzungen u. sonst.Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	59	51	1	7	50	20	374	56	318
41	Hochbau	6	6	-	-	-	-	7	2	5
42	Tiefbau	2	2	-	-	-	-	-	-	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten,Bau- installation u.sonst.Ausbaugewerbe	51	43	1	7	50	20	367	54	313
G	Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz	296	165	16	115	170	121	595	297	298
45	Handel m.Kfz;Instandh.u.Rep.v.Kfz	38	19	5	14	36	9	79	28	51
46	Großhandel (oh.Handel m.Kfz)	111	80	3	28	82	5	145	53	92
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	147	66	8	73	52	107	371	216	155
H	Verkehr u.Lagerei	33	20	3	10	32	15	64	18	46
49	Landverkehr;Transport i.Rohrfern- leitungen	15	12	1	2	5	11	40	9	31
50	Schifffahrt	1	-	-	1	-	-	-	-	-
51	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	1	1	-
52	Lagerei sowie Erbrg.v.sonst.Dienst- leistungen f.d.Verkehr	16	7	2	7	27	3	6	2	4

pers.Dienstleistungen	25	16	4	5	6	10	339	143	196
A-S Insgesamt	827	568	34	225	379	252	2 541	1 117	1 424
darunter: Handwerk	12	12	-	-	6	1	-	-	-

Sitzungsvorlage-Nr. 50/2627/XV/2013

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	09.07.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Sachverhalt:

Die nachstehende Darstellung berücksichtigt ausschließlich die Bundesbeteiligung für KdU (24,5%) und Warmwasser (1,9%), in Höhe von 26,4 %.

Haushaltsplanung und -ergebnis 2012

Bezeichnung:	Ansatz geplant	Rechnungsergebnis 2012	Differenz
K.d.U.	69.166.866,00 €	70.393.419,31 €	1.226.553,31 €
Bundeszeteiligung (26,4 %)	17.780.722,00 €	18.228.402,84 €	447.680,84 €
Wohngelderstattung Land	9.000.000,00 €	9.790.960,84 €	790.960,84 €
Nettoansatz	42.386.144,00 €	42.374.055,63 €	-12.088,37 €

Entwicklung KdU und BG 2012

	Aufwendungen	Bundeszeteiligung	Saldo	Anteil vom Ansatz in %	Bedarfsgemeinschaften
Januar	5.514.004,88 €	1.460.618,48 €	4.053.386,40 €	7,97%	14.755
Februar	5.884.535,04 €	1.522.199,36 €	4.362.335,68 €	8,51%	14.883
März	5.749.579,22 €	1.490.347,89 €	4.259.231,33 €	8,31%	14.943
April	5.798.059,68 €	1.500.414,92 €	4.297.644,76 €	8,38%	14.909
Mai	5.770.129,31 €	1.494.716,24 €	4.275.413,07 €	8,34%	14.934
Juni	5.813.781,59 €	1.504.284,52 €	4.309.497,07 €	8,41%	14.904
Juli	5.860.258,26 €	1.513.087,95 €	4.347.170,31 €	8,47%	14.897
August	5.922.543,69 €	1.528.514,16 €	4.394.029,53 €	8,56%	14.873
September	5.929.317,71 €	1.526.167,18 €	4.403.150,53 €	8,57%	14.824
Oktober	5.810.738,97 €	1.506.711,15 €	4.304.027,82 €	8,40%	14.874
November	6.054.904,37 €	1.566.062,56 €	4.488.841,81 €	8,75%	14.909

Dezember	6.285.566,59 €	1.615.278,43 €	4.670.288,16 €	9,09%	14.880
Summe	70.393.419,31 €	18.228.402,84 €	52.165.016,47 €	101,77%	

Entwicklung KdU und BG 2013

Bezeichnung:	Ansatz geplant
K.d.U.	70.914.564,00 €
Bundesbeteiligung (26,4 %)	17.780.722,00 €
Wohngelderstattung Land	7.600.000,00 €
Nettoansatz	45.533.842,00 €

	Aufwendungen	Bundesbeteiligung	Saldo	Anteil vom Ansatz in %	BG
Januar *	5.791.408,88 €	1.506.379,21 €	4.285.029,67 €	8,17%	15.050
Februar	6.080.328,19 €	1.565.643,60 €	4.514.684,59 €	8,57%	
März	6.078.189,77 €	1.576.087,98 €	4.502.101,79 €	8,57%	
April	6.071.628,39 €	1.576.147,79 €	4.495.480,60 €	8,56%	
Mai	6.162.991,63 €	1.592.608,04 €	4.570.383,59 €	8,69%	
Juni	6.145.516,33 €	1.591.425,06 €	4.554.091,27 €	8,67%	
Juli	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%	
August	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%	
September	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%	
Oktober	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%	
November	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%	
Dezember	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%	
Summe	36.330.063,19€	9.408.291,68 €	26.921.771,51€	51,23%	

Quellen:

BG

Agentur : Informationen Jobcenter Report Rhein-Kreis Neuss

Aufwand KdU:

Agentur: Meldungen über den Web-Server (Finasload) jeweils 16. des Vormonats - 15. des laufenden Monats

* Ausnahme: Januar = 01.01. - 15.01. und Dezember = 15. 11 - 31.12.

Sitzungsvorlage-Nr. 50/2629/XV/2013

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	09.07.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.06.2013 -
Alleinerziehende im Bestand**

Sachverhalt:

Mit Urteil vom 22.08.2012 (Az.: B 14 AS 13/12 R) hat das Bundessozialgericht entschieden, dass bei der Bestimmung der abstrakten Wohnflächengröße persönliche Lebensumstände von hilfebedürftigen Personen, hierunter fällt unter anderem die Lebenssituation von Alleinerziehenden, nicht einzubeziehen sind.

Mit Erlass vom 23.01.2013 (Az.: II B 4 – 3733) hat das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen diese Auffassung übernommen und ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine generelle bzw. pauschale Erhöhung der angemessenen Quadratmeterzahl ausscheidet. Das MAIS erklärt weiter, dass entsprechende persönliche Merkmale jedoch ggf. bei der konkreten Angemessenheit im Rahmen der Kostenobliegenheit zu berücksichtigen seien.

Der Erlass des MAIS wurde im Rhein- Kreis Neuss mit Rundverfügung 03 /2013 vom 31.01.2013 umgesetzt.

In der Rundverfügung ist dargelegt:

„Auch wenn bei der Bestimmung der abstrakten Wohnflächengröße persönliche Lebensverhältnisse von Hilfebedürftigen keine Auswirkungen entfalten, sind diese Umstände dennoch im Rahmen der Kostensenkungsobliegenheit zu berücksichtigen (siehe Punkt 4.3 der KdU-Richtlinien).“

In dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.06.2013 wird berichtet, Betroffene bemängeln, ihnen sei ohne besondere Prüfung die Kostensenkungsaufforderung zugestellt worden.

Im Vorfeld der Kostensenkungsaufforderung sind die Unmöglichkeit und die Unzumutbarkeit einer solchen zu prüfen. Allerdings kann nicht alleine wegen des Merkmals „alleinerziehend“ auf die Aufforderung verzichtet werden.

Wird dennoch zur Kostensenkung aufgefordert obwohl persönliche Belange die Kostensenkung unzumutbar machen, so sind diese persönlichen Belange von den Betroffenen bei der für sie zuständigen Stelle, Jobcenter oder Sozialamt, vorzubringen. Hierauf wird deutlich in dem entsprechenden Anschreiben hingewiesen: „Ist Ihnen die Senkung der Unterkunftskosten nicht möglich oder nicht zumutbar ..., so bitte ich dies mitzuteilen.“

Es ist davon auszugehen, dass es gerade bei Alleinerziehenden in den seltensten Fällen tatsächlich zu einer Kostensenkung kommen wird. Voraussetzung ist natürlich, dass die persönlichen Belange, welche eine Kostensenkung unzumutbar machen, vorgebracht werden.

Auch die Frage, ob einzelfallbetrachtet genügend angemessener Wohnraum vorhanden ist, auf den ausgewichen werden kann, und inwieweit dem schulischen und sozialen Umfeld Rechnung getragen wird, auch vor dem Hintergrund der besonderen Betreuungssituation von Alleinerziehenden, ist eine Frage der Zumutbarkeitsprüfung. Auf dieses Prüferfordernis wird in der Rundverfügung hingewiesen.

Ist eine Kostensenkung grundsätzlich unzumutbar, erfolgt keine Kostensenkung.

Ein generelles Aussetzen dieser Kostensenkungsaufforderung ist jedoch nicht möglich. Die BSG-Rechtsprechung und der darauf basierende Ministerialerlass sind eindeutig und lassen einen solchen Ermessensspielraum nicht zu.

Dies käme einer abstrakten Anhebung der Wohnflächengrenze gleich und damit auch der Mietobergrenzen und würde den Kreis letztlich evtl. auch Schadensersatzansprüchen gegenüber dem Bund aussetzen.

Anlagen:

Antrag B 90 vom 11.06.2013 Alleinerziehende



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke

Fax 49 2181 6012400

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

Neuss, 11. Juni 2013
Angela Stein-Ulrich / Renate Dorner-Müller

KdU für Alleinerziehende in Bestandsfällen

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten Sie, unseren nachstehenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des **Kreisausschusses am 9. Juli 2013** aufzunehmen:

Wir beantragen, dass die Umsetzung des Urteils des Bundessozialgerichtes vom 28.8.2012 bei dem **im Bestand geführten Personenkreis der Alleinerziehenden** so lange ausgesetzt wird, bis ausreichender Wohnraum vorhanden ist, der es Alleinerziehenden ermöglicht, in ihrem jeweiligen Quartier Wohnraum zu finden.

Bis dahin sollen **den Alleinerziehenden im Bestand** keine Kostensenkungsaufforderungen zugestellt werden.

Begründung:

Alleinerziehende mit mindestens 1 Kind ab 6 Jahren hatten bis einschließlich Januar 2013 das Recht auf 15 m² mehr Wohnfläche. Dieser erhöhte Wohnbedarf wurde von dem Jobcenter im Rhein-Kreis Neuss anerkannt und bewilligt. Viele Bedarfsgemeinschaften machten davon Gebrauch.

Aufgrund des Urteils des Bundessozialgerichtes vom 28.8.2012 wurde diesem Personenkreis der höhere Wohnraumbedarf aberkannt.

Dadurch kommt es nun dazu, dass diese Bedarfsgemeinschaften in zu großen und auch zu teuren Wohnungen wohnen.

In der Rundverfügung Nr. 3/2013 des Rhein-Kreises Neuss wird darauf hingewiesen, dass "besondere Belange von Eltern und Kindern" zu berücksichtigen seien.

Von Betroffenen wird vielfach berichtet, dass ihnen ohne besondere Prüfung Kostensenkungsauforderungen zustellt werden.

Da im Rhein-Kreis Neuss nicht genügend Wohnraum zu den angemessenen Kosten der Unterkunft zur Verfügung steht, ist es für diesen Personenkreis kaum möglich, auch tatsächlich umzuziehen.

Ein Umzug würde vor allem die Kinder betreffen.

Das soziale Umfeld ändert sich, häufig ist dies auch mit einem Wechsel von Kindergarten und Schule verbunden.

Für die Mütter / Väter bedeutet dies auch einen Verzicht auf vorhandene Netzwerke im Quartier, wie z.B. Nachbarschaftshilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss – per Email

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung Kreisausschuss 010	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft	
Vorlage 61/2636/XV/2013	5
TOP Ö 4 Bericht zur Regionalarbeit	
Vorlage 61/2635/XV/2013	7
TOP Ö 4.1 Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Konferenz der Ge	
Vorlage 61/2637/XV/2013	13
Anfrage Bündnis 90/Die Grünen 61/2637/XV/2013	15
TOP Ö 5 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europa, Stand Juni/Juli 2013	
Vorlage ZS5/2631/XV/2013	17
Gründerbericht RKN 2012 ZS5/2631/XV/2013	19
Neugründungen - Tätige Personen RKN 2012 ZS5/2631/XV/2013	39
TOP Ö 6 SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinsch	
Vorlage 50/2627/XV/2013	45
TOP Ö 7.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.06.2013 - Alleiner	
Vorlage 50/2629/XV/2013	47
Antrag B 90 vom 11.06.2013 Alleinerziehende 50/2629/XV/2013	49
Inhaltsverzeichnis	51